

An die Redaktion

KjG-Pressemitteilung #04-16

Düsseldorf, den 30. Oktober 2016

Herbst-Bundesrat der Katholischen jungen Gemeinde (KjG):

KjG: 0,7 Prozent Spende – wir machen's vor!

**Kinder- und Jugendverband beschließt 0,7 Prozentspende für Mikrokredite
in Tansania / KjG UND DU – Mitgliedergewinnung mit Fokus auf
Neugründungen / Positionierung „gegen rechts“**

*Mainz/Düsseldorf. Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ruft die Bundesregierung auf, ihr Versprechen einzuhalten und die Entwicklungshilfe auf 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens anzuheben. Dafür geht die KjG mit gutem Beispiel voran: Rund 50 Delegierte aus 24 Diözesanverbänden beschlossen auf ihrem Herbst-Bundesrat vom 28.-30. Oktober im Jugendhaus Don Bosco in Mainz, dass die KjG 0,7 Prozent ihrer im Jahr 2015 erhaltenen staatlichen Zuschüsse an ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit spenden wird und empfiehlt: Liebe Politiker*innen, bitte unbedingt nachmachen!*

Deutschland bricht seit Jahren sein Versprechen: Bereits 1975 hatte sich Deutschland gemeinsam mit den Ländern der Vereinten Nationen dazu verpflichtet, staatliche Mittel in Höhe von 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens (die sogenannte ODA-Quote, Official Development Assistance) für die Entwicklungszusammenarbeit und die humanitäre Hilfe bereitzustellen. Spätestens bis zum Jahr 2015 sollte bei allen teilnehmenden Ländern diese Quote erreicht sein. Doch die Quote lag im Jahr 2015 bei 0,52 Prozent. Aktuell läuft die Agenda 2030. Auch hier wurden die 0,7 Prozent erneut als dauerhaftes Ziel formuliert.

Die KjG meint: Wird die Finanzierung von Entwicklungspolitik auf die lange Bank geschoben, ist es umso wichtiger, „dass wir als politischer Kinder- und Jugendverband ein Zeichen setzen und unsere gewählten politischen Vertreter*innen daran erinnern, ihre Vereinbarungen auch einzuhalten.“



Herausgeberin:

Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:

Nastasia Radtke

Durchwahl:

02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:

nastasia.radtke@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten



– Seite 2 –

Insbesondere in Zeiten, in denen Millionen von Menschen aus verschiedensten Gründen aus ihrer Heimat – in der sie keine Zukunft für sich sehen – fliehen, müssen wir an unseren entwicklungspolitischen Zielen festhalten und auch die Fluchtursachen vor Ort präventiv bekämpfen. Entwicklungspolitische Projekte leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Lebenswelten von Menschen nachhaltig lebenswert zu gestalten“, so ein Auszug aus dem Beschlusstext des Bundesrates der KjG zur 0,7 Prozentspende.

Als ein Zeichen dafür, dass junge Menschen internationale Solidarität üben und Verantwortung übernehmen, spendet der Bundesverband der KjG auch in diesem Jahr, wie seit 2003, Eigenmittel in Höhe von 0,7 Prozent seiner staatlichen Zuschüsse an ein entwicklungspolitisches Projekt. Der Bundesrat der KjG beschloss, die Mittel diesmal der Initiative TEUMA zur Verfügung zu stellen. TEUMA ist ein Mikrokreditprojekt des Verbandes UVIKANJO der katholischen Jugend in der Diözese Njombe / Tansania, an dessen Aufbau KjGler*innen aus dem Diözesanverband Würzburg beteiligt waren. UVIKANJO und die KjG Würzburg unterhalten bereits seit 40 Jahren eine Partnerschaft.

„Mittlerweile besteht TEUMA seit ca. 15 Jahren und ermöglicht v.a. Menschen auf dem Land, sich eine Existenz aufzubauen und ihr Leben zu verbessern. TEUMA wird stetig weiterentwickelt: Beispielsweise werden Kredite mittlerweile nicht mehr nur in Geldform ausgegeben, sondern auch in Form von Arbeitsmaterialien (z.B. Fischernetze oder Dünger)“, so ein Bericht aus Würzburg.

Davon hätten sich die Würzburger*innen auch auf ihrer diesjährigen Delegationsreise überzeugen können. Außerdem konnte TEUMA im letzten Dezember eine Filiale eröffnen, welche bereits 121 Kreditgruppen mit je 5 Personen (Stand August 2016) umfasst. Durch die 0,7 Prozentspende der KjG kann UVIKANJO die Kreditaufnahme bei kommerziellen Banken vermeiden bzw. verringern und so TEUMA und damit viele Familien vor Ort in ihrer Eigenständigkeit weiter unterstützen.

Der KjG-Bundesverband macht sich auch für klimapolitische Ziele stark. So wurde die jährliche Spende für ein Klimaschutzprojekt festgelegt: Für die Jahre 2015 und 2016 leitet die KjG 0,3 % ihrer staatlichen Zuschüsse zu je 50% an die Projekte Jugendumweltstation KjG-Haus Schonungen und die Klima-Kollekte, einen CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen in Deutschland, weiter.

Herausgeberin:

Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:

Nastasia Radtke

Durchwahl:

02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:

nastasia.radtke@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten



– Seite 3 –

Zudem war auch KjG UND DU, das Projekt zur Mitgliedergewinnung, auf dem Bundesrat einer der Programmpunkte. Seit 2014 werden durch KjG UND DU nach dem Motto „Ihr habt die Idee - wir geben euch das Geld, um sie umzusetzen“ Projekte und Initiativen unterstützt, um neue Mitglieder für die KjG zu begeistern und in die Gruppen vor Ort zu integrieren. Der Herbst-Bundesrat der KjG legte nun für 2017 den Fokus auf Neugründungen von KjG-Gruppen.

Einen Ausblick auf die KjG-Themen 2017 gab die Bundesleitung, bestehend aus Bundesleiterin Maike Windhövel, Bundesleiter Marc Eickelkamp und der Geistlichen Bundesleiterin Rebekka Biesenbach in Form eines für den Frühjahrs-Bundesrat (31.03.-02.04.2017) angekündigten Antrages: Die Katholische junge Gemeinde distanziert sich von rechtspopulistischen und -extremen Gruppierungen bzw. deren Gedankengut und nimmt dabei eine europaweite Perspektive ein. Die Ansage „Wir wehren uns gegen die Verzerrung und Ausbeutung religiöser Werte für rechtspopulistische oder rechtsradikale Argumentationen“ verdeutlicht, dass die KjG in Hinblick auf die anstehenden Wahlkämpfe im Zuge der Bundestagswahl 2017 und als Reaktion auf die Ergebnisse diverser Landtagswahlen einen bundesweiten Beschluss als Vorbereitung für politische Gespräche anstrebt. Diese Positionierung „gegen rechts“ geht auf eine Initiative der KjG-Diözesanverbände Rottenburg-Stuttgart, Mainz, Trier und Fulda zurück.

Herausgeberin:
Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)
Redaktion:
Nastasia Radtke
Durchwahl:
02 11 . 98 46 14-21
E-Mail:
nastasia.radtke@kjg.de

(709 Wörter) (5.259 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

Bundesrat

Der Bundesrat der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) berät über die Arbeit des KjG Bundesverbandes und beschließt dessen laufende Angelegenheiten. Er setzt sich zusammen aus je einer Vertreterin und einem Vertreter aus jedem der 24 Diözesanverbände der KjG und tritt zweimal im Jahr (im Herbst und im Frühjahr) zusammen.

Der Bundesrat ist mit dem Beschluss der neuen Satzung und der bundesverbandlichen Gremienstruktur von der Bundeskonferenz 2011 eingeführt worden. Er tritt anstelle des Bundesausschusses auf und soll die Arbeit der Diözesanverbände und des Bundesverbandes enger miteinander verzahnen.



– Seite 4 –

Dem Bundesrat sind insbesondere folgende Aufgaben vorbehalten:

- Beschlussfassung über gemeinsame Aktionen und bundesverbandliche Schwerpunkte
- Entgegennahme von Zwischenberichten der Bundesleitung und der Kommissionen
- Unterstützung der Bundesleitung bei der Planung und Vorbereitung der Bundeskonferenz
- Schlichtung und Entscheidung in Konfliktfällen zwischen Diözesanverbänden oder zwischen einem Diözesanverband und der Bundesleitung
- Sorge für die Durchführung der Beschlüsse der Bundeskonferenz

Mission Statement der Katholischen jungen Gemeinde

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.

Wir geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden.

In unserem Verband machen wir uns stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.

Mehr Informationen zur entwicklungspolitischen Arbeit der KjG unter:

<http://www.kjg.de/index.php?id=55>

Mehr zur KjG unter www.kjg.de.

Mit freundlichen Grüßen

Nastasia Radtke
Referentin für Externe Kommunikation
KjG Bundesstelle

Herausgeberin:
Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:
Nastasia Radtke

Durchwahl:
02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:
nastasia.radtke@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

* Mit dem „Gender Gap“ in Form eines Sternchens* möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und denen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder wollen. Der zugrundeliegende Beschluss „Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild“ ist auf der Website der KjG einsehbar: [www.kjg.de>Gremien>Bundesrat>Beschlüsse](http://www.kjg.de/Gremien/Bundesrat/Beschlusse).